

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 250.

Samstag den 23. October

1880.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

1 Mark für die Monate November und December,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mobiliar-Versteigerung.

Die Unterzeichneten sind beauftragt, nachverzeichnetes hochelegantes

Mobiliar, Teppiche, Glas, Porzellan u. dgl.

Mittwoch den 27. October c.,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im großen Saale des

Stiftstraße
16,

„Saalbau Nerothal“,

Stiftstraße
16,

öffentlich gegen baare Zahlung zu versteigern.

Inventar:

6 feine, französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, Spiegelschränke mit Krystallglas, Bücher- und Kleiderschränke, Verticow, Weißzengschränkchen, 2 elegante Buffets mit weißen Marmorplatten, 2 Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, 2 große Pfeilerspiegel in Goldrahmen mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel, 1 eleganter Herren- und 1 Damenschreibtisch, 2 Secretäre, 1 Cylinder-Bureau, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Pfeilerschränkchen, Kommoden, ovale Spiegel, 2 Chaise longues, 1 nussbaumener Antoinettentisch, 1 Silberschrank, einzelne Bettstellen mit Sprungrahmen, 8 Koffhaar- und Seegrass-Matrasen, 4 Garnituren in Plüsch, Rips und Fantasiestoffen, Barockstühle, 3 große Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, einzelne Sopha's, 1 Pendule, 1 Brandliste, Delgemälde, Nähtische, Marmortischchen, Nipptischchen, Kleiderstöcke und Handtuchhalter, Waschgarnituren, Teller, Wasser- und Weingläser, Notenständer, 1 Serviettenpresse, 50 eiserne Stangen für Treppenläufer, spanische Wand, 1 fast neues Speisefervice (90 Theile), 2 Kaffeeservicen, Champagnergläser u., Dienerschaftsbetten. Sodann in schwarzem Holz, reich geschnitzt: Eine blaueidene Garnitur, 1 Antoinettentisch, 1 Pfeilerspiegel, 1 Verticow und 1 Schreibtisch.

☛ **Sämmtliches Mobiliar ist elegant und gut erhalten und kann dasselbe des Arrangements wegen nur am Versteigerungstage angesehen werden.**

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach langem und schwerem Leiden unser geliebter, unvergeßlicher, guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater,

Herr Philipp Roth,

Curhausportier,

im Alter von 49 Jahren 1 Monat. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 22. October 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, kleine Schwalbacherstraße 1a, aus statt. 10734

Notizen.

Heute Samstag den 23. October:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die für die Winterveranstaltungen pro 1880/81 des Wiesbadener Männergesang-Vereins nöthigen Weine, bei dem Geschäftsführer des Vereins, Herrn Hermann Rühl, Karlstraße 5. (S. Tagbl. 243.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der in dem hiesigen Stadtwalde pro 1880/81 vorkommenden Holzfallungsarbeiten, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 12 großen Waichmahnen gepflückter Äpfel, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Prima Kalbfleisch	per Pfund	54 Pf.
Frankfurter Würstchen	Stück	15 "
Hausmacher Leberwurst	Pfund	80 "
geräucherter Schwartenmagen	"	80 "

bei **Fr. Malkomesius**, Ecke der Schul- u. Neugasse. 10743

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Zubereiten von **Diners, Soupers**, sowie **kalten Platten**. **W. Petri**, Chef de cuisine, **Michelsberg 20**. 10729

Äpfel zu verkaufen Schulberg 7, 1 St. h.; daselbst ist ein Zimmer zu vermieten. 10768

Schmiedefohlen

per Fuhre von 20 Centner 17 Mk., bei Baarzahlung 16 Mk. 50 Pfg., sind über die Stadtwage zu beziehen bei **H. Steinhauer** in **Biebrich-Mosbach**. 10740

Billig zu verkaufen

ein schöner **Porzellanofen** Adelhaidstraße 9, 2 St. 10728

Ein **Mantelofen** bill zu verkaufen Faulbrunnenstr. 6. 10776

Ein elegant gestickter **Ofenschirm** zu verkaufen **Tannusstraße 49, Parterre**. 10765

Kohlenasche kann unentgeltlich abgeholt werden **Narstraße 3**. 10758

200,000 Backsteine

zu kaufen gesucht. Näheres **Adelhaidstraße 44**. 10712

Zu vergeben $\frac{1}{2}$ **Theaterplatz** in der vorderen Reihe der **ersten Rangloge** bis Neujahr. Das Nähere zu erfragen **Adelhaidstraße 10, 2. Stock**. 10746

Ein **Pianinokasten** zu verkaufen **Webergasse 30**. 10772

Alle Haarflechteien, Uhrketten, Bouquets fertigt billigst **B. Spiesberger**, **Goldgasse 2**. 10721

Ein **Lesfauchung** nebst **Tasche** billig zu verkaufen **gr. Burgstraße 10, 3. Stock**. 10781

Disponent gesucht.

Ein kaufm. geb., junger Mann mit einigen Tausend Mark **cautionsfähig**, wird von einem in seiner Art einzig dastehenden **Geschäft** alsbald zum **Eintritt** gesucht. Selbstständige, angenehme Stellung bei brillanten Bedingungen gesichert. Reflectanten wollen ihre Offerten unter Couvert an **Birk's Central-Placirungs-Bureau**, große **Burgstraße 10**, abgeben. 10783

Glückwunsch.

Wir wünschen Glück von jeder Art Dem Philipp mit dem langen Bart, Daß er noch oft mit **Reichert's Fritze** Den Saalbau **Nerothal** benütze, Und dort beim vollen Glase Wein, Nichts weiter schieb' als: **Alle Reun**. 10784

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliche Villa

wegen **Wegzug** zum Verkauf. 10730

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10**.

Schönes Haus, **Vor- u. Hintergarten**, für **48,000 Mark**, **freie Familien-Wohnung** rentirend, wegen **Wegzug**.

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10**. 10738

Ein **schönes Haus** mit **Garten** in der **Adelhaidstraße** zu verkaufen. **C. H. Schmittus**. 10732

1325 Mark werden auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf das Land ohne **Katler** zu leihen gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10741

(Fortsetzung in der **Pellage**.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gut empfohlenes **Mädchen**, welches kochen kann, für **Monat- oder Anstufstelle**. Näheres **Adolphsallee 13**. 10735

Ein **gewandtes**

Ladenmädchen

wünscht, gestützt auf gutes Zeugniß, baldigst Stelle hier oder auswärts. Gefällige Offerten unter **M. 2952** an **Rudolf Mosse**, **Frankfurt a. M.**, erbeten. (ept. 69/X.) 256

Ein **Mädchen**, welches die feinerbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. bei **Frau Schlink**, **Michelsberg 7**. 10714

Frau Stern's Bureau, **Manergasse 13, I.**, empfiehlt und placirt **Dienstpersonal** aller Branchen.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches alle Haus- und Küchenarbeiten versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres **Steingasse 9** im **Dachlogis**. Zu sprechen von **10 Uhr** an. 10730

Ein tücht., starkes **Mädchen** von außerhalb, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 10773

Perfecte **Herrschafsköchin** sucht Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 10773

Stellen suchen: **Gaushälterin**, **Erzieherin**, **Bonne** (Norddeutsche und franz. Schweizerin), **feine Stubenmädchen** und **Mädchen** für allein durch **Frau Birk**, große **Burgstraße 10**. 10779

Ein **tüchtige Herrschafts- und mehrere feinerbürgerliche Köchinnen**, sowie eine gute **Kinderfrau** suchen Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2 Treppen**. 10774

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Haushalte erfahren, sucht baldigst Stelle. Näh. kleine Webergasse 7, Parterre. 10732
 Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Schulgasse 6 im 2. Stock bei Frau Stammer. 10735
 Ein kräft., 18jähr. Mädchen i. Stelle als Haus- oder Kindermädchen. N. bei Frau Bugführer Meiß, Friedrichstr. 37. 10754
 N. zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Heleneustraße 22, Hinterhaus, Parterre. 10747
Köche, Kellner, Diener, Kutscher, Hausburschen mit guten Zeugnissen suchen Stelle und empfiehlt **Birk, große Burgstraße 10.** 10780
 Junger Kellner i. Stelle b. **Ritter**, Webergasse 15. 10773
 Ein braver Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Diener. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen. 10759

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das nähen kann, gef. kl. Webergasse 11. 10775
Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und ein gewandtes Zimmermädchen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. (Germania). 10774
Gesucht 2 feimbürgerl. Köchinnen und 1 gewandte Kellnerin nach außerhalb durch **Ritter**, Webergasse 15. 10773
 Eine Haushälterin zu einem Wittwer gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 10766
Gesucht 4 brave, tüchtige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, als solche allein durch **Fr. Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 10759

Gesucht: 2 feine Hausmädchen, 4 Hausmädchen für allein, sowie 2 Küchenmädchen d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 10760
 An English nursery-governess wanted by Mrs. **Böttger**, Taunusstrasse 49. 10764
 Ein Mädchen, das feimbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Herrschaft auf gleich als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 59, eine Stiege hoch. 10715
 Ein feineres Mädchen, welches gut nähen kann, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Elisabethenstraße 1. 10718
 Eine musik. und im Hauswesen erfahrene Gesellschafterin gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 10767

Placirt werden: 1 Hotel, 1 Restaurations- und 1 Herrschafts-Köchin, 1 gediegene Kellnerin, Mädchen für allein und 1 f. Herrschaftsdiener für auswärts durch Birk, große Burgstraße 10. 10778
 Ein reinliches Mädchen gesucht Geisbergstraße 24.
 Deux Bonnes supérieures et une Bonne simple cherchée par Mme. **Böttger**, Taunusstrasse 49. 10763

Ein Dienstmädchen für Küche und Haus zum 1. 15. November oder 1. December gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10748
 Ein **braves** Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Heleneustraße 1, Parterre. 10751
Tüchtige Abonnenten-Sammler bei außergewöhnlich hoher Provision für Wiesbaden und Umgebung gesucht. Bureau für Literatur und Kunst, Mainz, große Emmeransstraße 22. 10745
 Ein **Glasergehülfe** gesucht Nerostraße 38. 10753

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Familie ohne Kinder sucht zum 15. November in einem ruhigen Hause 2 möblierte auch unmöblierte Zimmer. Kapellenstraße, Geisbergstraße und Leberberg erhalten den Vorzug. Adressen mit Preisangabe unter V. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7842
 Ein junger Mann sucht Logis mit Pension (bürgerliche Kost). Franco-Offerten mit Preisangabe unter K. V. No. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10731

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet (2 gute Betten) wird in der Nähe des Kurgartens zu miethen gesucht. Adressen unter A. B. 11 mit **Angabe des Preises** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10709
 Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April 3-4 Zimmer mit Zubehör. Garten erwünscht. Adressen unter No. 9 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10706
 Ein einzelner Herr sucht — möglichst sofort beziehbar — eine elegante, unmöblierte Wohnung, 4-5 Zimmer, Küche u. enthaltend, entweder Parterre oder eine Treppe hoch. Auf günstige Lage wird reflectirt. Adressen unter W. K. 76 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10726

Angebote:

Hermannstraße 12 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 10710
 Louisenstraße 31, Parterre, sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10713
 Steingasse 12 ein möbliertes Parterre-Zimmer billig an einen Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu verm. 10716
Schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 10717
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, 1 St. h. 10719
 Eine freundliche Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, in bester Lage der Stadt an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 10769
Ein schönes Zimmer zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 2 St. h. 10777

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 22. October. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war wegen des Regenwetters schwach besucht, infolge dessen waren Umsätze von wenig Belang. Die Stimmung für sämtliche Fruchtgattungen war heute etwas ruhiger, doch behaupteten sich deren seitherigen Preise vollkommen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mk. 50 Pf. bis 23 Mk., 100 Kilo Korn 21 Mk. 25 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., französisches Korn 22 Mk., amerikanischer Weizen 24 Mk.

Tages-Kalender.

Vergällan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
 Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 8976
 Heute Samstag den 23. October.
 Geflügel-Verein. Ausstellung von Geflügel im „Saalbau Wendle“.
 Wogen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Drantienstraße 5, eine Stiege hoch.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
 Männer-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Ball im „Saalbau Schirmer“.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben: Gesellige Unterhaltung.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. October. 192. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement.
Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
 Große romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Siehr.
Lannhäuser,	Herr Leberer.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Philipp.
Walther von der Vogelweibe,	Herr Warber.
Wietorck,	Herr Massen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Japf.
Reimar von Zweter,	Herr Klein.
Elisabeth, Nihte des Landgrafen	Frl. Voigt.
Venus	Frau Reibet-Wöfler.
Ein junger Hirt	Frl. Muzell.
Erster	Frau Stengel.
Zweiter	Frl. Wenzel.
Dritter	Frau Drexler.
Vierter	Frl. Münch.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.
 Drei der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hrikel-(Venus)-Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Auf besonderen Wunsch wird die Arbeitsstunde des „Gustav-Adolph-Frauenvereins“ auf **Dienstag Nachmittags von 3—5 Uhr** verlegt. Gearbeitet wird **Louisenstraße im Ministerium**. Um recht zahlreichen Besuch bittet nächsten Dienstag
10744 Frau Regierungs-Präsident v. Wurmb.

Aepfel-Versteigerung.

Heute Samstag den 23. October Vormittags 11 Uhr werden 12 große Waschmaschinen gepflüchte Reinetten im Auktions-Saale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

334

Ferd. Müller.

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Heute Samstag von 6 Uhr Abends ab:

Has im Topf.

10752

„Muckerhöhle“.

Heute Abend:

Reh-Ragout.

10742



Saalbau Nerothal.

Heute Abend: 186

Metzelsuppe.

Heute Abend: Metzelsuppe

10711

bei F. Dietrich, Römerberg 13.

Römersaal.

Heute Abend: 10727



Metzelsuppe.



Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Heute: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer und Knoblauchwurst. Mittags: Frische Wurst. 10720

Frish abgekochten Schinken

empfehl
10750

W. Jung,

Ecke der Abelhaidstraße und Adolphsallee 2.

Zahnbürsten, welche keine Borsten verlieren, zu alle feineren Bürstenwaaren empfiehlt
10722 B. Spiesberger, Goldgasse 2.

Billard.

so gut wie neu, mit ganzem Zubehör wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8487

Bis zum bevorstehenden Umzuge in die Bleichstraße 9 befindet sich meine Wohnung Nerostraße 7, „Zum Badischen Hof“, 1 Tr. H. Offenstadt. 10554

Mechanisches Theater

von H. Pottharst

ist hier eingetroffen und wird in der elegant eingerichteten und mit Gas erleuchteten, grossen Bude in der **oberen Rheinstraße heute Samstag die erste Vorstellung** geben. **Anfang Abends 8 Uhr.**

Dieses Theater, welches überall mit dem grössten Beifall aufgenommen wird, repräsentirt die schönsten malerischen Ansichten der Welt, belebt durch mehrere tausend mechanische Figuren auf freiem Theater in naturgetreuer Darstellung. Nicht durch Gläser zu sehen. — Aus dem reichhaltigen Programm: Grosse romantische Reisen in Afrika und den nördlichen Polargegenden. Gewitter und Seesturm. Schwimmende Eisberge und Eisbärenjagd. Oesterreich-Ungarische Polar-Expeditionen von 1872—1874. Schlachten und Bombardements des russisch-türkischen Krieges. Die Seilschwärker-Automaten. Ein Fest in Venedig. Optische Darstellungen der Diaphramen, komische belustigende Scenen und Rosettenspiel.

Täglich Vorstellung, Anfang 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr. Sonntag 3 Vorstellungen, deren Anfang um 4, 6 und 8 Uhr. Eintrittspreise: I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pfg., Kinder auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Die Vorstellungen werden von einer guten **Musikkapelle** begleitet. Um zahlreichen Besuch bitten

98

H. Pottharst.

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Curia für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
Saalgasse 10.

15159

**Kunst-Ausstellungs-Loose à 1 Mk.,
Hamburger Silber-Loose à 3 Mk.,
Schlesw.-Holst. Classen-Loose à 75 Pfg.,
Ziehungen 1., 15. und 17. November,**

Rölnner Dombau-Loose à 3 Mk. 30 Pfg.

bei
10762

F. de Fallois, Haupt-Collecte,
20 Langgasse 20.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Mit dem Heutigen verbinde mit meinem seither betriebenen Geschäfte:

**Mehl und Landesproducten,
Brod- und Fein-Bäckerei,**

ein

**Colonialwaaren- & Delicatessen-
Geschäft.**

Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung zeichne
Hochachtungsvoll

Philipp Rath, Dranienstraße 22.

Aufsteck-Rämme, Frisir- und Kinder-Rämme empfehle von den

billigsten bis zu den feinsten.
10723

B. Spiesberger, Goldgasse 2.

Schützen-Verein.

Zu unserem diesjährigen Geflügel- und Schuss-schiessen, welches Sonntag den 24. und Montag den 25. October stattfindet, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst eingeladen.

227 Der Vorstand.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
 empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Actien-capital 7,500,000 Mk., Reserven ca. 1,000,000 Mk.
 Zum Abschluß von Feuerversicherungen für die obige Gesellschaft gegen mäßige Prämien halten sich empfohlen die Agenten
A. F. Knesehl, Langgasse 45.
Casp. Intra, Taunusstraße 53.
 10708

Schirme



kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst!

Specialität:

Feine ächte Automaten-, sowie Flegel- (Sturm-) Regenschirme.

Deutsche Schirm-Manufactur
F. de Fallois,
 Hoflieferant,
20 Langgasse 20.

Filialen: Coblenz, Köln, St. Johann-Saarbrücken und Mannheim. 10757

Zur geistl. Beachtung!

Ph. Meyrer, Damenkleidermacher,
 Römerberg 10,

empfehlen sich in Anfertigung einfacher, sowie eleganter Damenkleider, Mäntel und Umhänge nach neuester Façon; auch werden getragene modernisirt unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung und billigster Preise. 10733

Hohe Wasserstiefel,

mit und ohne Falten, alle Sorten Herren- und Damenstiefel in Lederstoff und Filz, Wendelschuhe, Heberschuhe in Walfilz, alle Sorten Einlegesohlen etc. empfiehlt in größter Auswahl zu alleräußerst billigen Preisen
10761 W. Ernst, Wegergasse 19.

Böpfe, sowie alle Haararbeiten werden billigt angefertigt, auch genau nach Muster gefärbt; empfehle auch eine große Auswahl fertiger Böpfe zu billigen Preisen.
B. Spiesberger, Goldgasse 2. 10724

Von den rühmlichst bekannten preisgekrönten Fabrikaten der Königl. Hof-Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaaren- und englischen Biscuit-Fabrik von **B. Sprengel & Cie.** in Hannover, als namentlich ff. Trink- und Speise-Chocoladen, welche sich durch größten Cacao Gehalt und schönen Geschmack vor allen anderen Fabrikaten auszeichnen, sowie feinste entölt Cacao's und Desserts halte stets in frischester Waare am Lager und empfehle angelegentlichst.

Carl Kröber, Conditor,
 Rheinstraße 19.
 10749

„Saalbau Lendle“.

Heute: **Metzel-Suppe** und **raucher Traubenwein.** 10771

„Restauration Rieser“.

Heute: **Reh-Ragout.** 10770

Frisch geschossene



Hasen,

frische Rehziemer, Rehbraten, böhmische Fasanen, sowie fette Gänse und Poularden zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,
 Wild-Handlung,
5 Gologasse 5.

10782

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Importirte Havanna-Cigarren, neue Sendungen, in Kisten von 25, 50 und 100 Stück empfiehlt
J. C. Roth, Langgasse 31.

Ältere Sachen zu Einkaufspreisen. 10756

Einem geehrten Publikum, sowie einer geehrten Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst die Eröffnung meines Geschäftes in Weiß- und Kurzwaaren an und sichere billigste und aufmerksame Bedienung zu. Achtungsvoll **J. Baumann.**

NB. Alle Näharbeiten sowohl mit Hand wie Maschine werden pünktlich und billig besorgt. 10707

Pferdedecken

zu Fabrikpreisen empfiehlt in großer Auswahl **Gustav Schupp,**
 10725 Taunusstraße 39.

Rüchen- und Kleiderschränke, Kommode und Console zu verkaufen Römerberg 32. 10452

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XV.

1) „Museum.“ Sammlung literarischer Meisterwerke (Eberfeld, Ed. Loll's Nachfolger). Bei einer neuen Ausgabe classischer Meisterwerke kann die Berechtigung neben so vielen schon bestehenden gar keine Frage sein, denn es können davon nie genug unter das deutsche Volk kommen. Diejenigen des „Museums“ haben namentlich gegenüber der Reclam'schen Sammlung den Vorzug würdiger, ja nobler Ausstattung bei fast gleichen Preisen, 20—30 Bfg. das Bändchen. Daß sie in der neuen Orthographie gegeben sind, rechnen wir nicht als Vorzug an. Man sollte einestheils an Lessing, Schiller und Goethe nicht orthographisch corrigiren wollen, andertheils hat die neue Orthographie nichts weniger als durchgreifende nationale Sympathien, und wer weiß, ob eines Tages selbst die Schulbücher nicht wieder noch ante terminum praefixum in der Orthographie zurückbehalten werden. Glücklicherweise sind die Abweichungen nicht so groß, als daß der Werth solcher Classiker Ausgaben dadurch alterirt würde. Von dem „Museum“ liegen uns vor: „Hermann und Dorothea“, „Julius Cäsar“ von Shakespeare, „Antigone“ von Sophokles, „Phantastien im Bremer Rathskeller“ von Hauff, „Andreas Hofer“ von Immermann, „Der Paria“ von Beer, à 20 Bfg., „Die Jungfrau von Orleans“ und „Nathan der Weise“ à 30 Bfg. Sie verdienen, abgesehen von der literarischen Bedeutung, um der schönen Ausstattung willen, allgemeine Verbreitung.

2) „Evangeline.“ Von Longfellow, in's Deutsche übersetzt von Frank Siller (Leipzig, Ernst Reil). Longfellow, der durchgebildete und empfindungsreichste Dichter Amerika's, hat in Deutschland sehr lebhaftes Sympathien gefunden und zwar besonders um seiner Congenialität mit deutschen Wesen willen. Zu den anmutigsten seiner Dichtungen zählt das idyllische, an Goethe's „Hermann und Dorothea“ anklingende Epos aus dem Colonistenleben Neu-Englands. Es ist bereits durch verschiedene Uebersetzungen bei uns eingeführt und hat in der obengenannten eine neue Uebersetzung gefunden. Siller ist zu solcher als Deutsch-Amerikaner, der die Verhältnisse der Scenerien des Gedichts selbst in Augenschein genommen und sich in der letzteren quasi eingelebt, besonders berufen. Seine Uebersetzung ist meisterhaft, sie klingt trotz strengster Anschlusses an den englischen Text mit Belbehaltung des Metrums wie deutsches Original, wie uns schon gleich die einleitenden Verse: „Hier ist herrlicher Urwald. Die rauschenden Fichten und Tannen, moosumhangen, in grünen Gewändern, im unsichern Zwielicht, steh'n wie die Druiden da“ u. (This is the forest primeval. The murmuring pines and the hemlocks, bearded with moss, and in the garments green, indistinct in the twilight, stand like the Druids of old) bezeugen. Die ganze Arbeit bekundet Fleiß und Geschick und das Buch verdient die freundlichste Aufnahme seitens des deutschen Lesepublikums.

3) „Naturgeschichte des Menschen.“ Von Fr. v. Hellwald (Stuttgart, W. Schemann). Wenn zwei Namen für die Vorzüglichkeit eines literarischen Unternehmens a priori Bürgschaft leisten, so sind es gewiß die beiden genannten als Autor und Verleger, die auch in dem hochinteressanten Werke „Die Erde und ihre Völker“ vereinigt stehen. Das obengenannte Buch, dessen erste Auflage erschienen ist, verpricht für das Ganze das Bestmögliche an wissenschaftlicher und gleichzeitig unterhaltender und anregender Behandlung des gewiß Jedem naheliegenden Stoffes. Es beginnt mit den „Eingeborenen Australiens“. Die zahlreichen Abbildungen von Keller-Denzinger stehen der Ausarbeitung und übrigen Ausstattung würdig zur Seite. Wir werden noch näher auf das Werk zurückkommen.

4) „Deutsche illustrierte Volksbücher.“ Von B. Auerbach (Karlsruhe, A. Wielesfeld). Auerbach's gemüthvolle Erzählungen aus dem Volksleben haben einen so lebhaften Wiederklang in der ganzen deutschen Nation gefunden, daß es nur erfreulich sein kann, wenn der genannte Verlag dieselben in einer illustrierten Volksausgabe, die Altes und Neues umfaßt, so recht allgemein zugänglich macht. Die erste Lieferung bringt die anmuthende Erzählung „Sellers letzte Weihnachten“. Das Ganze wird mit ca. 400 Bildern nach Originalzeichnungen vorzüglicher Meister ausgestattet sein.

5) „Naturwissenschaftliche Volksbücher“ von A. Bernstein (Berlin, Gustav Hempel [Bernstein & Franke]). Die neue Folge dieses Werkes beginnt mit der Chemie (1. und 2. Lieferung). Das Verdienstliche der Darstellung ist, daß die wichtigsten Gesetze dieses schwierigen Faches durch klaren sprachlichen Ausdruck dem Verständniß möglichst nahe

gelegt sind, so daß selbst die aufmerksame, lernbegierige Jugend sie auf dem Wege der Selbstbelehrung zu fassen vermag. Die 3. und 4. Lieferung behandeln die neueren Fortschritte der Astronomie in eben solcher Weise und erschließen wirklich höchst anziehendes Material, das sonst nur den Fachstudien zugänglich ist. Das Werk ist für Jeden, der sich die betreffende Bildung selbst verschaffen will, sehr empfehlenswerth.

6) „Benn's deutsches Wörterbuch nach der neuen Rechtschreibung“ (Wiesbaden, A. Gesehewitz). So lange die neue Orthographie Schulvorschrift bleibt, ist ein derartiges neues Wörterbuch eine Sache der Anforderung der Zeit. Anderweitig aber erscheint das Benn'sche Werk willkommen, da es gleichzeitig ein Fremdwörterbuch, mit recht guten, präzisen Erklärungen und Aufnahme aller Synonymen, vollkommen vertritt und auch die Worterklärung der deutschen Wörter in eben so empfehlender Weise gibt. Der Druck, namentlich die Auszeichnung der zu erklärenden Wörter, ist gut. Die 1. Lieferung geht auf 64 pag. bis „Futurum“; das Werk wird also keinesfalls dickleibig — ebenfalls ein Vorzug.

7) „Die ersten Stylübungen.“ Für Lehrer und Schüler. Von F. A. Geerling (Wiesbaden, A. Gesehewitz). Der erste Theil umfaßt die grammatischen, der zweite die freien Stylübungen. Eigenthümlich ist der Schrift die durchaus praktische Behandlung des Stoffes und die gänzliche Vermeidung der bürr-schematischen Uebungs-Methode, wie sie noch gar zu häufig bei dem betreffenden Unterrichte vorkommen. Die Arbeiten wachsen aus dem Leben heraus und werden darum auch von den Lernenden gewiß mit Lust und Interesse, darum auch mit um so größerem Erfolge, geleistet.

8) Soziale Fragen und Antworten. „Von billiger Nahrung und Arznei“ (Bremen, nordwestdeutscher Volkschriften-Verlag). Die in populäre Sprache eingeleiteten Belehrungen sind recht beherzigenswerth und verdienen vom Volke gelesen zu werden.

9) „Berlins berühmte und berühmte Häuser.“ Von Dr. B. Heflein (Berlin, F. Dörner). Ein Thema, in criminalistischer wie sozialer Beziehung anziehend genug. Das Ganze ist auf zwei Bände berechnet und erscheint in Lieferungen. Die 1. Lieferung des zweiten Bandes beginnt mit „Berliner Gefängnisse aus alter und neuer Zeit“. Die Darstellung ist statistisch und altengemäß, darum jedenfalls werthvoller, als ein auf Sensation berechnetes, phantastisch ausgemaltes literarisches Gebilde.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Vertretung vom 21. October.) Herr Consistorialrath Ohly als Vorsitzender eröffnet, nachdem die Beschlussfähigkeit des Collegiums constatirt ist, die heutige Sitzung und wird zunächst das Protokoll derjenigen vom 10. Juli c. vorgelesen, welches die Genehmigung erhält. Als erster Punkt der Tagesordnung war bezeichnet: Die Besoldungsregulirung der Geistlichen, und hatte hierzu Herr Landgerichtsrath Keim das Referat übernommen. Derselbe führt aus, daß in einer früheren Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Vertretung beschlossen worden sei, die Gehalte der hiesigen Geistlichen zu reguliren. Der Kirchenvorstand habe dieserhalb in Vorschlag gebracht, das Gehalt für die erste Pfarrei auf 5400 Mk., für die zweite Pfarrei auf 4500 Mk., für die dritte Pfarrei auf 3900 Mk., für die erste Caplanei auf 3900 und für die zweite Caplanei auf 3300 Mk. zu erhöhen, jedoch unter der Bedingung, daß die Grundstücke, welche seither der ersten und zweiten Pfarrei zugetheilt waren, zu Gunsten des Localkirchenfonds zu dem nach der selbstgerichtlichen Taxe festgesetzten Preis verkauft würden; an allenfalls sich ergebender Mehrerlös könnte ferner zur Dotirung der sämtlichen Pfarren verwendet werden. Der auf das Capital entfallende Zinsfuß war zu 4 1/2 Prozent angenommen. Dieses Project ist dem Königl. Consistorium vorgelegt worden und ist seitens des Herrn Ministers für geistliche u. Angelegenheiten im Einverständniß mit der Königl. Regierung auch die Genehmigung unter den zwei Bedingungen erfolgt, daß 1) der dem Verträge zu Grunde liegende Zinsfuß statt 4 1/2 Prozent nur 4 Prozent betrage, damit die Pfarrbesoldungen auf einer bestimmten Höhe basirten, und 2) die Mehreinnahmen für die Grundstücke, nachdem die Pfarren auf die gewünschte Höhe gebracht, nur den beiden ersten Geistlichen zu Gute kämen. Der Kirchenvorstand hat auf diese Antwort hin beschlossen, der größeren Kirchengemeinde-Vertretung die Annahme der ersten Bedingung, Herabsetzung des Zinsfußes auf 4 Prozent, zu empfehlen; dagegen hat sich der Vorstand dahin schlüssig gemacht, die zweite Bedingung nicht zu acceptiren, sondern den event. Ueberschuß allen fünf Pfarren zu Gute kommen zu lassen. Die über letzteren Punkt geführten lebhaften Debatten dauerten eine Stunde. Ein Antrag des Herrn Kreisgerichtsraths Bücher, diese Angelegenheit nochmals an eine Commission zu verweisen, wurde abgelehnt; dagegen stellte Herr Director Dissenius den Antrag, den früheren Beschluß, wonach die etwa zu erzielende Mehreinnahme der Kirchengemeinde zu weiterer Verfügung überlassen werde, aufrecht zu erhalten, also einfach die zweite Bedingung des Herrn Ministers abzulehnen. Da in die früheren Beschlüsse materiell nicht eingegriffen werden kann, wurde nach dem Antrag

des Herrn Director Olfenius, welcher im Sinne mit dem von dem Kirchenvorstand aufgestellten identisch ist, der frühere diesbezügliche Beschluß pure angenommen. — 2) Das Küsterhaus. Ueber diesen Punkt ist ebenfalls zweierlei zu verhandeln. Zunächst theilt der Herr Vorsitzende auf die in der Sitzung vom 10. Juli von Herrn Steinhauermeister Roth gemachte Interpellation, bezüglich der Arbeitsvergebung des Herrn Architecten Grisebach, ein von Letzterem eingegangenes Schreiben mit, in welchem sich derselbe vor ungerechtfertigten Angriffen zu schützen sucht. Er führt in der Rechtfertigung aus, daß er dem Vorsitzenden erklärt habe, nur unter der Bedingung eine Entreprise übernehmen zu können, wenn ihm gestattet sei, einen zweiten Unternehmer damit zu betrauen. Er habe sein Versprechen auch vollständig gehalten und die ganze Arbeit an Herrn Wollmerfeldt, als einem der am meisten bei dem Hauptbau theilhaftigen Geschäftsfreunde, übertragen. Von Herrn Dormann habe er im Voraus gewünscht, daß derselbe kein Freund von solchen Unternehmern sei. Herr Roth erklärt hierauf, daß, wenn er vorher Kenntniß von dieser Sachlage gehabt habe, er die Interpellation nicht gemacht hätte; er habe nur im Interesse der dabei theilhaftigen Geschäftsfreunde gehandelt. Die Angelegenheit findet, da an der Sache ja selbst Nichts zu ändern ist, hiermit ihre Erledigung. Den anderen Punkt bezüglich des Küsterhauses betrifft die Mittheilung, daß dasselbe jetzt fertig gestellt sei, nur habe sich die für den Bau bewilligte Summe von 7200 Mk., für welche Herr Grisebach denselben auch in allen seinen Theilen hergestellt habe, durch das Einleiten von Wasser und Herrichtung eines nicht vorgesehenen Raumes im Dachgeschos um 348 Mk. erhöht. Der Betrag wird zur Auszahlung genehmigt. Gleichzeitig bittet der Herr Vorsitzende die Mitglieder, demnachst von dem Bau Einsicht zu nehmen. — 3) Zustimmung zu der Wahl eines neuen Kirchenrechners. Zu diesem Punkte theilt Herr Consistorialrath Ohly mit, daß nach dem Ableben des langjährigen Rechners, Herrn Landrentmeisters Kalleher, der Kirchenvorstand die Casse gestürzt und den Inhalt derselben als mit dem Journal genau stimmend befunden habe. Für die provisorische Weiterführung der Rechnung habe man Herrn Regiments-Hauptcassee-Buchhalter Schneider, welcher vielfach bei Lebzeiten des Herrn Kalleher denselben schon zur Hand war, bestellt und habe derselbe während dieser Zeit 2000 Mk. Caution geleistet. Zu der definitiven Besetzung dieser Stelle haben sich nur zwei Bewerber gemeldet und schlägt der Kirchenvorstand vor, Herrn Buchhalter Schneider, welcher mit den Geschäften auch bereits vertraut sei, anzunehmen. Die Einziehung der Kirchensteuern verbleibt dann in den Händen des Herrn Steuerathes Finkler, welche Einrichtung sich seither bewährt hat. Der andere Bewerber hatte zur Bedingung gemacht, daß ihm auch das Einziehen der Steuern übertragen werde. Die bisherige Vergütung von 3/4 Prozent der Einnahmen wird auch dem neugewählten Rechner, Herrn Buchhalter Schneider, bewilligt und hat derselbe statt der von Herrn Landrentmeister Kalleher gestellten Caution von 2000 fl. eine solche von 4000 Mk. zu hinterlegen. — 4) Genehmigung eines Ausgabepostens, sowie der Anschaffung mehrerer Bänke in die Bergkirche. Der erste Theil dieses Punktes ist verursacht durch vorgenommene Arbeiten an der großen Glocke der Bergkirche, da sich bei denselben allerlei Fehler bemerkt gemacht hatten. Herr Schlossermeister Hanson hat zur Zufriedenheit des Vorstandes die Verbesserungen ausgeführt; die hierdurch entstandenen Kosten betragen aber 514 Mk. (beispielsweise kostet das Aufschlagen des Gerüstes allein 100 Mk.) und ersucht Herr Consistorialrath Ohly um Genehmigung dieses Betrages. Herr Fr. Bender weist in einem ziemlich ausführlichen Vortrage auf die vorhanden gewesenen Mängel an der Glocke wie dem Stuhle derselben hin und bemerkt, daß die jetzt durch Herrn Hanson gemachten Veränderungen für die Dauer gut ausgeführt seien. Herr Director Olfenius dankt dem Herrn Vorredner für die klare Auseinandersetzung und knüpft hieran die Frage, ob die vorgenommenen Verbesserungen einem Zufall zuschreiben und deshalb von der Kirchengemeinde die Kosten zu tragen oder ob die Unternehmer dafür haftbar seien. Herr Steinkauler bemerkt, daß dies eine technische Frage sei; Herr Hamm habe laut Vorschrift der Königl. Regierung die Glocken für die Bergkirche nach Ritter'schem System aufzuhängen, und sei es schwer, zu entscheiden, wer jetzt verantwortlich zu machen wäre. Herr Director Olfenius wünscht jedoch die Frage juristisch ventilirt zu wissen, ob eventuell ein Rechtsweg betreten werden könne. Herr Dr. Schirm beantragt, diese Angelegenheit an den Kirchenvorstand behufs weiterer Verfügung zu verweisen, zumal Herr Hamm sich auch bezüglich eines Punktes erklärt hat, Kosten zu tragen. Dieser Antrag wird angenommen, die Rechnung des Herrn Hanson jedoch zur Zahlung angewiesen. Der zweite Theil dieses Punktes der Tagesordnung betrifft die Anschaffung mehrerer Bänke für die Bergkirche, und bemerkt der Herr Vorsitzende, daß bei Aufstellung des Budgets der vorgesehene Betrag aufzuführen vergessen worden sei. Es würden seither wohl die alten Bänke aus der Schule verwandt, aber es sei, wie dies auch im „Wiesbadener Tagblatt“ kürzlich erwähnt, ein Mißstand. Zudem betragen die Kosten höchstens pp. 200 Mark. Durch Genehmigung des Betrages ist dieser Punkt ebenfalls erledigt. — 5) Einführung eines neuen Lehrbuchs der biblischen Geschichte in die hiesigen Schulen. Zu diesem Thema referirt Herr Landgerichts-rath Wisman und erinnert, daß s. B. in der größeren Kirchengemeinde-Vertretung der Antrag gestellt worden sei, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf die Einführung eines neuen Lehrbuchs zu dringen. Man sei hierzu durch die Motive geleitet worden, daß die Sprachweise in dem seitherigen Lehrbuche (von Otto) ganz abweichend von den übrigen Lehrweisen sei. Der Vorstand habe nun an das Consistorium die Frage gerichtet, in wie weit letzteres mit diesem Plane einverstanden, und wurde hierauf die Antwort, eine Einführung für die hiesigen Schulen allein sei nicht zu

empfehlen, auch lasse sich mit Bestimmtheit voraussetzen, daß der Herr Minister für die geistlichen z. z. Angelegenheiten seine Zustimmung nicht ertheile. Die Commission, bestehend aus den Herren Barrer Bickel, Rentner Müller und Landgerichts-rath Wisman, habe aber die Frage wegen der Dringlichkeit zur Einführung eines neuen Lehrbuchs z. z. Herrn Schulinspector Welter vorgelegt und diesen um ein Gutachten erlucht. Dasselbe ist auch erfolgt, und zwar auf Grund eingezogener Erkundigungen bei verschiedenen Lehranstalten. Nach demselben ist man überall dahin einig, daß 1) in dem Otto'schen Lehrbuche eine ganze Reihe von Mängeln vorhanden und es zu umfangreich sei, 2) dasselbe viel Unwesentliches enthalte, 3) die in dem Buche geführte Sprache zum großen Theile unkindlich sei, 4) die Uebersichtlichkeit fehle und 5) die Vertheilung des darin enthaltenen Stoffes nach Unterrichtsstufen gänzlich vermischt werde. Alle Gutachten sprechen sich aber auch dahin aus, daß eine provisorische Einführung einer neuen biblischen Geschichte nicht zweckmäßig sei, vielmehr dadurch nur unnötige Kosten entstünden. Die Synode, welche im Jahre 1882 hier wieder zusammentritt, sei nämlich mit der definitiven Regelung dieser Frage beschäftigt und die Dringlichkeit nicht in dem Maße vorhanden, daß durch eine provisorische Einführung diese Kosten gerechtfertigt seien. Aus diesen Gründen stellt die Commission folgenden Antrag: „In Erwägung, 1) daß eine von der Bezirks-Synode gewählte Commission mit der Wahl eines neuen Lehrbuchs beschäftigt ist, 2) daß die vorher zu bewirkende Ersetzung des seitherigen Lehrbuchs nur eine provisorische sein kann und 3) daß nach dem von der Schulinspektion erhobenen Gutachten die Einführung eines neuen Lehrbuchs nicht so dringlich ist, beschließt die heutige größere Kirchengemeinde-Vertretung, vorerst von der Einführung einer neuen biblischen Geschichte abzusehen und den Beschluß der nächsten Bezirks-Synode abzuwarten.“ Herr Geh. Regierungsrath Dr. Finnhaber spricht in seiner Eigenschaft als Synodalpräsident dem Berichterstatter wie der Commission den innigsten Dank für die in dieser Angelegenheit bewiesene thätigste Unterstützung aus. Hierauf Schluß der Sitzung.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. Oct.) Ein Schuhmacher aus Bern war vom hiesigen Schöffengericht wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung mit einem Verbrechen zu einer Gesamtstrafe von 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Auf seine hiergegen eingelegte Berufung findet der Gerichtshof in dem Verfahren des Angeklagten nicht den Thatbestand der Bedrohung, sondern der Beleidigung und erkennt auf 2 Monate 3 Tage Gefängniß. — Die Berufung eines Schuhmachers aus Dierholz bei Bremen gegen ein Urtheil des Schöffengerichts, daß ihm wegen Unterschlagung 7 Tage Gefängniß zuerkannt, wird verworfen, dagegen ein Galtoirtheil aus Würzburg von der Anklage der Pfandverbringung freigesprochen. — Ein Urtheil des Schöffengerichts zu Idstein, welches einen Landmann aus Oberrod und einen Bürgermeister aus Waldkristel von der Beschuldigung eines Jagdvergehens freispricht, leidet an Richtigkeit, weil 1) die Zeugen auf einen in dem Verfahren gegen nur Einen der beiden Angeklagten geleisteten Eid verwiesen sind, 2) die Urtheilsgründe ungenügend publizirt sind. Das Urtheil wird deshalb aufgehoben und die Sache zu nochmaliger Entscheidung an die erste Instanz zurückgewiesen. — Die Berufung eines hiesigen Arztes gegen ein Urtheil des Schöffengerichts wurde verworfen, die Verurtheilung zu 10 Mark Geldstrafe wegen übermäßig schnellen Fahrens bleibt zu Recht bestehen. — Wegen Gewerbesteuerdefraudation ist ein Kaufmann aus Schwalbach vom dortigen Schöffengericht zu 96 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Seine gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung erscheint unbegründet. — In einer Anklage gegen mehrere hiesige Tagelöhner wegen Fortstrebels ist ein commissarisch vernommener Fortschülfer, der nunmehr Soldat war, auf seinen Diensteid verwiesen worden. Das ergangene Urtheil ist deshalb nichtig und wird die Sache an das Schöffengericht zurückgewiesen. — In einer Privatklage zweier Kaufleute aus St. Goarshausen wird die Berufung des in erster Instanz verurtheilten Beklagten verworfen, weil derselbe im Termin nicht erschienen ist.

(Cur-Verein.) Nach dem Beitrags-Verzeichniß des Jahres 1879 zählte der Cur-Verein hieselbst 384 Mitglieder, von denen 25 den Vorstand bilden. Fünf Mitglieder des letzteren repräsentiren das Directorium.

(Ernennung.) Der bisherige Hilfsaufseher am hiesigen Königl. Landgerichts-Gefängniß Christian Sparwasser ist zum Hilfsgefängnissen-Transporteur ernannt worden.

(Besitzwechsel.) Frau Jacob Trombetta Wwe. hat einen 78 Ruthen 15 Schuh haltenden Acker im Distrikt „Röbern“ 1. Gewann die Rente zu 60 Mark, im Ganzen für 4,749 Mark, von Herrn Jacob Reinhard Herz gekauft.

KB (Wahlen.) Die Bürgermeister des hiesigen Landkreises sind angewiesen worden, behufs Vornahme der Ergänzungswahlen der II. Abtheilung des Gemeinderaths und in Gemeinden über 1500 Seelen auch der des Bürgerausschusses in Gemäßheit der Wahlordnung von 1854 die Ur- und Abtheilungslisten der Wahlberechtigten aufzustellen und die Wahl selbst in der Zeit vom 1. bis 15. December l. J. vorzunehmen und die Wahlprotocolle nebst Listen spätestens bis zum 17. December l. J. dem vorgelegten Königl. Amte einzureichen.

(Zur Rhein-Correction.) Das Ergebniß der Beratungen, welche in Biebrich unter dem Vorßiß des Ministerial-Directors Marcarb stattgefunden haben, wird jedenfalls durch Veröffentlichung der Protocolle zur Kenntniß des größeren Publicums gelangen. Es wird aus dieser Publication die Voraussetzung, daß die Conferenz ein durchaus günstiges Resultat, namentlich in Bezug auf die Rhein-Correction gehabt habe, bestätigt werden. Als das Facit der Conferenz läßt sich dreierlei hinstellen: 1) Correction des Rheins in der bisher zur Anwendung gekommenen Weise; 2) Berücksichtigung des Weinbaues und der Ackerbebauung bei der

Correction und 3) Wiedereröffnung des Laufens der Gieß, damit mehr Abzug des Wassers erfolgen kann.

(Die Weinlese im Rheingau) hat im Laufe dieser Woche in den meisten Gemeinden des Gaues ihren Anfang genommen. In Mittelheim und Winkel wurde damit bereits letzten Mittwoch und in Gattenheim am Donnerstag begonnen. Die Quantität ist gering, die Güte jedoch sehr zufriedenstellend.

(Wahl.) In Höchst ist der Rentner Herr P. A. Bied zum Bürgermeister gewählt worden.

(Auszeichnungen.) In Frankfurt a. M. erhielten Herr Ober-Bürgermeister Dr. Miquel den Rothen Adler-Orden 3. Klasse, Herr Dr. Hamburger, Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Theater-Actien-Gesellschaft, den Rothen Adler-Orden vierter Classe und Herr Theater-Intendant Claar zur Erinnerung an die Einweihung des Theaters eine werthvolle Tabatiere.

(Prüfung.) Herr Lehrer Küttner in Weilburg, vorher in Diebrich, hat seine Prüfung vor der stenographischen Prüfungs-Commission in Berlin bestanden und wird von derselben als Lehrer der Stenographie empfohlen.

(Telegraphen-Anstalt.) Seit dem 20. October ist in Rod an der Weil eine Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienst und Fernsprecher eröffnet worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Capellmeister Jahn.) Die „Wiener Zig.“ veröffentlicht die huldreiche Enthhebung Dingelstedt's von der Leitung des Hofoperntheaters zu Wien und die Berufung des Capellmeisters Jahn hieselbst zum Director desselben.

Aus dem Reiche.

(Prinz Wilhelm von Preußen) hat von Baden-Baden aus über Strahburg, wo er bei dem Staatssecretär Hofmann dinirte, und Metz die Reise nach England angetreten.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Der Untersuchungsrichter darf nach §. 23, 2 der Strafprozessordnung in denjenigen Sachen, in welchen er die Voruntersuchung geführt hat, nicht Mitglied des erkennenden Gerichts sein, auch nicht bei einer außerhalb der Hauptverhandlung erfolgenden Entscheidung der Strafkammer mitwirken. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Strafsenat, durch Erkenntniß vom 10. Juni d. J. ausgesprochen, daß ein Richter durch die ausschließliche Vornahme einzelner Untersuchungshandlungen noch nicht zum Untersuchungsrichter im Sinne des §. 23 der Strafprozessordnung wird. Ein im öffentlichen Dienste angestellter und beidigtiger Postgehilfe, welcher Postgelder unterschlagen hat, ist, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 1. Juli d. J., wegen Beamtenunterschlagung aus §. 350 des Strafgesetzbuches zu bestrafen, auch wenn seine Anstellung und Verwendung auf Haft und Gefahr seines Vorgesetzten (Postexpeditors) erfolgte. Die in Injurienprozessen der Vorchrift des Artikel 18 des Einführungsgesetzes zum preussischen Strafgesetzbuch gemäß von dem Beleidigten nachgesuchte Vermittelung des Schiedsmannes enthält, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 14. Juli d. J., nicht einen Antrag des Ersteren auf Strafverfolgung und unterbricht mithin nicht die strafgesetzlich vorgegebene Klageliste.

(Volkszählung.) Wie wir bereits mittheilten, hat der Minister der Unterrichtsangelegenheiten in einem Erlaß vom 13. October angeordnet, daß am 1. December d. J., an welchem Tage die allgemeine Volkszählung stattfindet, der Unterricht in allen Schulen ausfällt. Gleichzeitig spricht der Minister die Erwartung aus, daß die Lehrer gern bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft helfend zu betheiligen, daß aber Schüler zu dem Zwecke nicht herangezogen werden dürfen.

(Postalisches.) Mit dem 1. November wird im Verkehr zwischen Deutschland und Belgien das Postauftragsverfahren eingeführt. Die Einziehung von Geldern im Wege des Postauftrags kann im Verkehr mit Belgien bis zum Betrage von 600 Mark oder 750 Franken erfolgen.

Bermischtes.

(Die Abrüstung der Kölner Domthürme) wird sehr langsam fortgesetzt und mit dem Eintritt stürmischer Witterung überhaupt bis zum Frühjahr vertagt. Bis zur gänzlichen Freilegung der Thürme dürfte der Sommer herankommen. Es bleibt dann bis zur gänzlichen Vollendung des Domes noch ein Stück Arbeit zu thun, welches viele Jahre erfordern wird. Zunächst handelt es sich um Ausbesserungen an den Facaden; ferner soll ein neuer Fußboden in kunstvoller Mosaikarbeit gelegt werden; Darstellungen aus der biblischen Geschichte sollen den Fußboden schmücken; Jobann ist der Bau einer neuen großartigen Orgel herzustellen. Endlich soll der Dom bekanntlich kunstvoll gearbeitete Pforten erhalten.

(Der Knabenmord im Haag.) Das Geständniß des Knabenmörders de Jongh hat die gehegten Vermuthungen im Wesentlichen bestätigt. Mithuldige behauptet er keine zu haben. Die Triebfeder des entsetzlichen Verbrechens war Neid. Wenn der Sohn des Millionärs mit

seinem mit Ziegenböcken bespannten Wagen ausfuhr, wenn de Jongh die Jugendfreundin seiner Mutter in ihre elegante Equipage zurückgelehnt sah, wenn die Neide war von den Millionen des Herrn Bogardi, dann entbrannte verzehrender Neid in der Brust des Unholdes. So reifte der Plan, den Knaben zu entführen und ein enormes Lösegeld zu erpressen. Als Frau Bogardi am 23. September um 3 Uhr nach Scheveningen ausfuhr, war sein Plan gefaßt. Er eilte zum Rheinbahnhof und holte den jungen Marius aus dem Institut, angeblich im Auftrage seiner Mutter nach den Dinen bei Scheveningen ab. Zur Ermordung will er dadurch getrieben worden sein, daß der gebundene Knabe jahre, er kenne ihn, er werde es Papa und Mama sagen; da ersiach er ihn, denn in der Frennschah er Leute. Noch vor 6 Uhr Abends gab er den Erpressungsbrief im Haag zur Post. Zu diesem Geständniß haben außer Prediger de Ridder auch der Gefängnißarzt und namentlich des Mörders älteste Schwester das Jüdische beigetragen. Sergeant Musquetier, der Entdecker, hat von Amsterdamm einen Drohbrief, im Haag aber Hunderte von Belobungsbriefen und Tausende von Visitenkarten erhalten. Die von Herrn Bogardi ausgelegte Prämie von zehntausend Gulden will er an Wohlthätigkeits-Anstalten theilen.

(Großer Juweliendiebstahl in London.) In London wurden kürzlich wieder einmal Juwelen in sehr bedeutendem Werthe gestohlen. Der Polizei-Director der Criminal-Investigatoren, C. E. Howard hat den Sicherheitsbehörden der großen Städte des Continents ein Verzeichniß der entwendeten Juwelen übersendet. Dasselbe lautet: Gestohlen wurden: Ein Amethyst-Anhänger, oben und unten in Diamanten gefaßt, drei Diamantensterne, eine Krystallbroche, eine Saphirbroche in Diamanten gefaßt, eine goldene, klabelförmige Broche (Wiener Arbeit), eine große Krystallbroche, ein Saphir- und Diamantring, ein Saphir- und Diaman-Anhänger, zwei Diamanttheile, Stücke eines Armbandes, ein Smaragd- und Diamant-Mittelstück, in Gold gefaßt, ein in Silber gefaßter Anhänger mit Krystall- und anderen farbigen Steinen besetzt, mit der Darstellung eines seine Jungen fütternden Pelikans (alter Freimaurer-Orden), ein Granatohrgehänge, mit Diamantenrosetten besetzt, Granaten in der Mitte, ein schwarzes und bunt emallirtes Holbein-Medaillon mit Diamantbesatz und Diamant-Mittelstück, auf der Rückseite graue Haare, ein Edelstein-Armband, durch Ketten verbunden, eine silberne Halskette mit Türkis-schleife in der Mitte, eine flache Kette, mit Türkisen besetzt, eine Türkisbroche mit zwei Anhängeln, eine Brillantbroche, in Silber gefaßt, ein sehr kleine, feine Emaille, gefaßt à la Marquise, gepuderte Damenohrgehänge, zwei kleine Diamantnadeln in Sternform, durch kleine, feine Diamantketten verbunden, ein goldenes Armband mit einer Medaille, letztere auf der Seite das deutsche Wappen, auf der anderen Seite den Kopf des Kaisers und der Kaiserin von Deutschland darstellend, mit starker, massiver, goldener Kette und Schloß alter Art, ein großes, goldenes Kreuz, alt, italienische Filigranarbeit, mit Perlen und Granaten besetzt.

(Eine neue Rundgebung Edison's.) Obgleich man weiß, was der „Zauberer von Menlo-Park“ sagt und schreibt, mit größter Vorsicht aufnehmen muß, dürften doch — wie ein Londoner Correspondent schreibt — nachstehende Angaben, die derselbe in der „North American Review“ veröffentlicht, weitere Verbreitung verdienen. Edison erklärt nämlich, er sei seinen Plan, electrisches Licht für alle Zwecke im Privathause anzuwenden, wo jetzt Gas benutzt wird, nicht aufgegeben habe, sondern dasselbe nur aus technischen Gründen, die jedoch ausschließlich die Details der Anwendung betreffen, noch nicht sein System in vollständigen Gebrauch eingeführt habe. Aus diesem Grunde sollten auch die Sachverständigen in das Publikum noch eine kleine Weile Geduld haben, dann werde er im Beweise führen, daß Electricität überall anstatt Gas eingeführt werden kann. Das Prinzip der Beleuchtung bleibe dasselbe, nämlich das Erhitzen eines festen Körpers in einem luftleeren Raume, und auch die äußere Form der Lampe bleibe die nämliche, wie die bei den Experimenten im vorigen Jahre vorgeschlagene. Allein als den erglühenden Körper Edison jetzt eine Faser einer Bambusstäube, welche in Japan wächst, Dieje wird zu einer Schlinge in Form eines umgekehrten U gebogen, nachdem sie einen gewissen chemischen Prozeß (Geheimniß) durchgemacht hat, zu Carbon verwandelt. Darauf kommt sie in eine ovale Glasröhre, die oben zugespitzt ist und durch welche zwei Platinadrähte gehen, die an den zwei Enden der Schlinge verbunden sind. Die äußeren Enden der Platinadrähte werden mit einem electrischen Strom in Verbindung gebracht und eine Schraube regulirt den Strom um den Hahn an einer Gaslampe. Edison behauptet, daß jede seiner Lampen sechs Monate im Gebrauch bleiben könne, worauf dann ein neuer Carbon nöthig werden dürfte. Das ganze Verfahren werde sich so billig stellen, daß Gas gar nicht damit concurriren können. Der neue Apparat dürfte wahrscheinlich in wenigen Monaten öffentlich in Menlo-Park gezeigt werden.

(Die Witterungs-Diagnose für den Winter) wird von Förstern und Landwirthen von altersher aus der Entwidlung der Früchte resp. dem Verhalten der Bienen gestellt. Nach der Annahme dieser Wetterpropheten dürfte diesmal der Nachfolger des verblassten ziemlich gelinde werden, denn während im vorigen Jahre die Erica vulgaris und herbacea auf den Blüthenzweigen bis in die oberste Spitze mit Blüthen besetzt saßen, setzte sie in diesem Jahre kaum zur Hälfte Blüthen an, welches Vorzeichen nach den bisherigen Erfahrungen ein beschidenes Auftreten des grünen grünen Gesellen verpricht. Auch an den Bienen macht man ähnliche Wahrnehmungen. Während sie vor Jahresfrist die Honigträger waren, „verbaut“ hatten, setzen sie jetzt noch Wachs an. Uebrigens ist die Bienen-ernte in diesem Jahre eine ganz vorzügliche.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. October d. J. Vormittags 11 Uhr findet in meinem Geschäftszimmer, Schwalbacherstraße 10 hierselbst, die nächste Sitzung des Stadtbezirksraths statt.

Tagesordnung: 1) Drei Gesuche um Ertheilung der Erlaubniß zum Schankwirthschaftsbetriebe; 2) fünf Beschwerden wegen Verweigerung von Unterstützung aus städtischen Armenmitteln; 3) Festsetzung der Dienstbezüge des ersten Bürgermeisters der Stadt Wiesbaden.

Wiesbaden, 20. Oct. 1880. Königl. Verwaltungs-Amt.
J. A.: Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Montag den 25. October Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, 10 Haufen Ausputzholz, sowie 8 Läfte confiscirtes Dürchholz gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 20. October 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Stadtwalde in dem Wirtschaftsjahre 1880/81 vorkommenden Holzfällungs-Arbeiten werden **Samstag den 23. 1. M. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben, zu welchem Termine Uebernehmungslustige eingeladen werden.

Wiesbaden, 16. October 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Nach §. 26 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden sind jagdberechtigte Personen bezüglich der auf der Jagd erlegten Hasen, wenn dieselben nicht mehr als 3 Stück betragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Accise-Amte befreit und genügt die binnen 24 Stunden bei dem Accise-Amte zu machende Anzeige.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todttem Zustande eingeführt werden.

Wiesbaden, den 21. October 1880. Das Accise-Amt.
Behrning.

Indem ich den Empfang meiner 9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.
Gr. Burgstraße 13. **W. Heuzeroth,** gr. Burgstraße 13.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei
E. L. Specht & Co.,
6997 **Wilhelmstraße 40.**

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen festen Preisen
F. Lehmann, Goldgasse 4

Betten, franz., mit Federrahme, Matraze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 4075



Männer-Turnverein.

Heute Samstag den 23. Oct. Abends 8 Uhr:

BALL

im „Saalbau Schirmer.“

Karten für Nichtmitglieder (Damen frei) zu 1 Mk. 50 Pfg. zu haben bei den Herren **J. Dillmann, Marktstraße 32, G. M. Rösch, Webergasse 46, und M. Schembs, Langgasse 22.**

Mitglieder haben freien Zutritt gegen Vorzeigung der Legitimationskarten.

Kassenpreis 2 Mark.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

139

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale (Mühlgasse):

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 225

NB. Die regelmässigen Vereins-Abende sind auch in diesem Jahre wieder **Mittwochs** und **Samstags** Abends.

Geflügel-Ausstellung.

Der Geflügelzucht-Verein veranstaltet am **Samstag den 23. und Sonntag den 24. October** e. im Saalbau Leudle, Friedrichstraße 19 dahier, eine Ausstellung diesjähriger Züchtung von Geflügel.

Das Eintrittsgeld beträgt 30 Pf. à Person; für Kinder ist dasselbe auf die Hälfte ermäßigt.

Wiesbaden, im October 1880.

87

Der Vorstand.

Pelz-Lager

VON

J. Ph. Landsrath

kl. Burgstrasse 9.

Grosse Auswahl

Herren- & Damen-Mäntel und Rotonden,

sowie

Mützen & Barets.

10258

Neuheiten in

Kinder = Beschäftigungsmitteln

nach Fröbel, wobei viele zu Weihnachtsarbeiten für Kinder geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl

10109

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

A. K. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's
Anatherin-Zahn- und Mundwasser
 verhindert dieselben stetig, beseitigt
 Zahnstein, macht blendend weiße
 Zähne, beseitigt schwammiges
 Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-
 hindert Fäulniß des Blutes
 und Zahnfleisches u. behebt
 sofort übelriechenden
 Athem.

Ein vollkommen glücklicher Mensch
 !! ist, der nie Zahnschmerzen leidet !!

Popp's
Zahnpulver
 und **Zahnpasta**
 bewährte Zahnreini-
 gungs-Mittel. — Pulver
 1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.
Aromatische Zahnpasta
 macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.
Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-
 füllen hohler Zähne, per St. 4 Mt. 50 Pf.
Med. Kräuterseife zur Verschönerung
 des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,
 60 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden** bei
Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-
 Apotheker, und **W. Victor**; in **Frankfurt a. M.** bei
Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und **J. B. Lindt's** Nach-
 folger; in **Friedberg** bei **C. Pörtz**, Hof-Apotheker.

In Flaschen zu
 1, 2 und 3
 Mark.

Frau Prell, Hebamme,
 wohnt jetzt **Kirchgasse 37, 2 St. h.** 8671

Damen werden aufgenommen bei **Hebamme**
Müssig in **Mannheim.** 2207

Dünger-gyp-s umsonst.

Wir offeriren den Herren Landwirthen **phosphorsäure-**
haltigen Dünger-gyp-s, welchen wir aus ausgewaschenem Super-
 phosphat in großen Massen erhalten, gegen Vergütung von
 1 Mark Trocknungskosten pro Pferdelaft von 20—25 Centnern.
 Der Dünger-gyp-s pulverisirt sich leicht wie geballte Erde; er ent-
 hält soviel wirksame Phosphorsäure in einem Centner, als zur
 Bildung von 120 Pfund Getreidelörnern nothwendig ist. Seine
 Verwendung zu allen Culturen neben Stalldünger und Pfluhl
 ist von größtem Werth, da außer den Ammoniak bindenden
 Eigenschaften des Gyp-ses hier noch die Phosphorsäure direct
 als Pflanzennährmittel mitwirkt. Die Kleefelder werden am
 besten im Winter damit überstrent. Man verwendet 8—16 Ctr.
 pro Morgen gleich 1/4 Hectar.

Abholungen können täglich auf der chemischen Fabrik **Amöne-**
burg oberhalb **Biebrich a. Rh.** geschehen; gewünschte Zusen-
 dungen erfolgen zu 20 Mark pro Waggon von 200 Centnern
 ab **Biebrich a. Rh.**

Biebrich a. Rh., im October 1880.
 8668 **H. & E. Albert.**

Ungeziefer-tod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
 Flasche à 40 Pfg. nur bei
Moritz Mollier
 in **Wiesbaden**, 17 Langgasse 17.

Zu verkaufen

frisch geleerte **Weinfässer**, ganze und halbe Stück. Näh.
 bei Küfermeister **Ph. Cremer**, Helenenstr. 12. 5997

Dickwurz-müh-len zu verkaufen **Stein-**
gasse 28. 10494

Auh-dung, ausgezeichnet, preiswürdig auf
Beau-Site. 9933

Zwei **Reit-pfer-de**, von denen eines auch gefahren, sind
 billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9800

Ein gebrauchter **Ofen** billig zu verkaufen **Kirchgasse 29.** 9881

Ein oder 2 nebeneinanderliegende Plätze 1. Kla-
 loge (Vorderplätze) 1/4 Abonnement abzugeben. Näh.
 Humboldtstraße 1, Bel-Etage.

Ein schwarzes Sammtkleid und ein braun-
 Oberkleid (Cafaque), wie neu, zu verlan-
Säfergasse 5, 2 St.

Antiquitäten und Kunstgegenstände wer-
 zu den höchsten Preisen angekauft
 171 **N. Hess.** Adm. Hoflieferant, alte Colonnade 44

Ein neuer **Teppich**, circa 5,10 M. lang und 4,20 M. br.
 billig zu verkaufen **Emierstraße 75** (Neubau).

Ein gebrauchter **Zimmerteppich** ist zu verkaufen **Emier-**
straße 33.

Tapezier-Arbeiten jeder Art werden angenommen
 gut und billig besorgt **Wes-**
gasse 48, Parterre.

Es werden noch einige Herren zu einem gutem bürgerl.
Mittags- und Abendtisch, 90 Pfg. per Tag, gesucht.
Schwa-bacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links.

Friseurin empfiehlt sich bei bill. Bedien. **N. Grabenstr. 6.**

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'angl.
 — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in
 und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“.

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von
 Engländerin ertheilt. **Miss Watkins**, Feringartenstr. 15.
Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage.

Privat-Unterricht in der englischen Sprache
 ertheilt **Taanusstraße 18, Parterre.**

Eine Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterr-**
 Näheres Expedition.

Gründlicher Unterricht im **Zuschneiden** von **Dam-**
Kleidern, ohne Muster, wird ertheilt **Dohheimerstraße**
Parterre. Zu erfragen **Vormittags bis 12 Uhr.** Dort
 werden **Damen- und Kinder-Kleider** nach neuester
 angefertigt.

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine **Schwa-bacherstraße 9**, für Schreiner
 sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Wichelsberg 28.**

Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, **Wies-**
 und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber
 preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter **J. K. 60**
 die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht mit guter Anzahlung ein **rentables**
 im südlicheren Stadtheile.

J. Imand, **Weißstraße 2.**
Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**
Schiersteiner Chaussee 11.

Für Weinhändler und Geschäftsleute.
 In **Biebrich am Rhein** ist ein freistehendes **Haus**
 großem Keller, ca. 40 Stück haltend, sowie 9 Zimmern, **Wies-**
 7 Mansarden u. s. w. zu vermieten oder preiswürdig
 verkaufen. Näh. alter **Kasernenplatz 4** in **Biebrich.**

Eine **Wirthschaft** mit **Regelbahn** und **Wies-**
ventar zu verpachten oder auch zu ver-
kaufen. Näheres Expedition.

Ein **Garten** mit **Gewöschhäusern** zu verpachten und
Wies-
28,000 Mark werden gegen doppelte, gerichtliche,
 hypothetari-sche Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gelin-
 Dofferten unter **C. C. 33** an die Exped. d. Bl. erbeten.

50-60,000 Mark, auch getheilt, zum 1. Januar auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen auszuleihen. Näh. Exped. 10315
90,000 Mk., auch getheilt, zu 4 1/2% auszul. N. Exp. 10387
2500 Mk. auf 1. Nachhyp. zu leihen gesucht. N. Exp. 10106
25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 10388
Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 und 5 pCt. Zinsen werden nachgewiesen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2140
18,000 Mark sind auf den 1. Januar 1881 auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10165

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion **Goldgasse 15.** 6936

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Büglerin** sucht sofort Beschäftigung. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Kilp. 10680
 Für ein Mädchen von 16 Jahren aus guter Familie (aus Bahern) wird zum 1. November Stelle gesucht, wo dasselbe Gelegenheit hat, in Hand- wie in Hausarbeit und Küche sich nützlich zu machen. Auf Lohn wird weniger gesehen wie auf gute Behandlung. Näheres Eimerstraße 24, Parterre. 10620
 Eine **perfekte Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näheres Schiefersteinerweg 2. 10653

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Mädchen** von 14 bis 16 Jahren gesucht, um die Ausgänge in einem Geschäfte zu besorgen. Näh. Webergasse 30 im Eckladen. 10567
 Gesucht zum 1. November ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adelheidsstraße 55, 2 Treppen hoch, von 9-11 Uhr Vormittags. 10649

Warmorarbeiter gesucht für massive Arbeit.
Bildhauer Grünthaler, Platterstraße 16. 10475

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

von einer jungen Dame (Engländerin) in der Nähe des „Berliner Hofes“ 2 sonnige Zimmer mit voller Pension in einer vornehmen deutschen Familie. Offerten unter Y. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10616
 Für Eheleute ohne Kinder wird eine Wohnung, 1. Etage, von 6-8 Räumen und Zubehör und möglichst freier Aussicht (Sonnenseite) unmöblirt für mehrere Jahre vom 1. Mai 1881 an gesucht. Offerten bittet man unter **Lit. W.** im „Hotel Victoria“ abzugeben. 10654

Wohnung sofort gesucht.

Zwei Personen (pünktliche Miethzahler) suchen Umstände halber **sofort** eine aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör bestehende Wohnung. Offerten unter A. B. W. 27 besorgt die Expedition d. Bl.

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2624
Elisabethenstraße 11 ist die möblirte Parterre-Wohnung auf Anfang November zu vermieten. 9392
Friedrichstraße 5, 1 Tr., Sonnenseite, ist ein Salon und zwei kleinere Zimmer ganz oder getheilt, event. mit Pension, abzugeben. Anzusehen Vormittags von 11-1 Uhr. 10684
Weißbergstraße 24 sind gutmöblirte Zimmer zu verm.

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774
Kirchgasse 34 ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch sind daselbst **300 Delgemälde** alter und neuer Meister zu verkaufen. 10569

Langgasse 3

ist der 1. Stock, 6 Zimmer mit Küche, per **sofort** oder ersten December preiswürdig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder im Handschuh-Laden. 10063

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10646
Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblirte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894
Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2-3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolashstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolashstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431
Parckstraße 15 ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 2 Salons, Speisezimmer und 3 Schlafzimmern, Küche und den nöthigen Wirthschaftsräumen, zu vermieten. 9423

Rheinstraße 33 1-2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe (Südseite), ist eine **herrschaftlich möblirte Etage** anderweit zu vermieten; desgleichen eben-dasselbst ein **Salon mit Kabinet**. 8147

Webergasse 34 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 10601
Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Möblirte Villa, am Curpark,

8-10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046
 Zwei Parterre-Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten Schwalbacherstraße 31 im Laden. 10322

In der **Parckstraße** ist ein großes, gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10436

Zwei möblirte Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 10462
Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Häfnergasse 5, 2 Et. 10603

Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1 St. hoch. 10363
In Villa Rosenlund, Sonnenberg 179, freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 10587

Das Haus Meckergasse 3

ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Emil Stritter**, Kirchgasse 38. 10489

Möblirte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 10009
 Eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen hoch. 7233
 Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei **Bornheimer**, Marktstraße 12. 10578

In **Viebrich**, Kasernenstraße 3, sind zwei schön möblirte Zimmer billig zu vermieten; auch werden dieselben unmöblirt abgegeben. 10672

Laden

zu vermieten. Näh. bei **Rud. Bechtold**, Mauergasse 10,

Der Bier-Salon in der Kaiserhalle des Grand-Hôtels ist eröffnet. Oursin. 8871

Aechte Biere:

Münchener von Gabriel Sedlmayr in München, Pilsener aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, Erlanger von Franz Erich in Erlangen, Mainzer von der Actien-Bierbrauerei in Mainz empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen

F. A. Müller, 10579 Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Täglich süßen und rauschen Nesselwein per 1/2 Liter 15 Pfg.

333 Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

Prima Heidscheibenhonig

à Pfund 80 Pfg., Lechhonig 60 Pfg., Seimhonig 40 Pfg. versendet von 8 Pfund an unter Nachnahme

H. Eggers, 10424 Löpingen bei Munster (Lüneburger Heide).

Zucker!

Sämmtliche Sorten wesentlich billiger wie seither empfiehlt das

Colonialwaaren-Magazin

Sellmundstraße 13a im Hinterhaus von J. C. Bürgener. 10245

Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

Thüring. Cervelatwurst

(keine Fabrikwurst), vorzüglich reinschmeckende Kaffee's, Thee, Chocolate, Cacao, neue Hülsenfrüchte, alten Cognac, ächtes Olivenöl, Citronen etc. empfiehlt billigt 10469 Ellenbogeng. 2, Günther Schmidt, Ellenbogeng. 2.

34 Grabenstraße 34: 10594

I. Qualität Rindfleisch per Pfund 48 Pfg.
I. " Kalbfleisch " " 66 "

Ia Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., Rostbraten 50 Pfg., Lenden im Anschnitt 1 Mk., Ia Qual. Hammelfleisch 46 Pfg., Leber- und Blutwurst, jeden Tag frisch, per Pfd. 40 Pfg., bei L. Lendle, Michelsberg 3. 10509

Hammelfleisch 32 Pf., Keil 40 Pf. Römerberg No. 20. 9260

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei J. Blum, Kirchgasse 22. 9410

Achten Emmenthaler Käse per Pfd. Mk. 1.10,
prima Limburger Käse " " —.46,
feinstes Mohnöl per Schoppen " " —.70,
prima Salatöl " " —.58

empfehlen Gustav von Jan, 10186 Michelsberg 20.

Milch-Deliverung.

Von einem Gute nahe bei der Stadt können täglich 80 bis 100 Liter Milch, per Liter zu 15 Pfg., geliefert werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 10686

Gold- und grane Reinetten, sowie Madäpfel etc. sind fortwährend centner- u. kumpfweise zu haben Nerostraße 14. 10503

Nessel und rothe Mauskartoffeln sind noch einige Malter abzugeben. Näh. Metzgergasse 13, Würstchenladen. 10577

Dorsch-Leberthran

der Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg.

„LOFODEN“

raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran

(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gleich geruchlos und von reinem Geschmack, vom besidigten Handels-Mikter Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg
Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

Laut Attest des Geheimen Hofraths und Professors Herrn Dr. R. Fresenius in Wiesbaden ist unser Lofoden-Dorschleberthran ein vollkommen reiner Leberthran bester Qualität zu bezeichnen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn F. Blank, Bahnhofstrasse.

- Ed. Brecher, Neugasse 4.
- A. Brunnenwasser, Webergasse 34.
- A. Cratz, Langgasse 29.
- J. H. Dahlem, Michelsberg 16.
- J. Gottschalk, Goldgasse 2.
- F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.
- Th. Rumpf, Webergasse 40.
- Wilhelm Simon, gr. Burgstrasse 8.

Echte Pfälzer Kartoffeln

blaue und blauangige per 200 Pfd. 7 Mk. — Pfg.
gelbe per 200 Pfd. 6 " 50 Pfg.

frei in's Haus geliefert.

Bezüglich der Güte der offerirten Kartoffeln garantirt für die vorzüglichste Qualität und stehen Muster-Diensten. Bei Abnahme von 10,000 Kilo oder 1 Waggeladung wesentlich billigere Preise.

9925 J. C. Bürgener, Sellmundstraße 13a

Kartoffeln.

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon blaue und blauangige rheinheffische Pfälzer Kartoffeln ein. Bestellungen nimmt entgegen Friedr. Eschbacher, Dohheimerstraße 20, und J. Böntgen, Bahnhofstraße, eine Stiege hoch links.

Aechte Pfälzer Kartoffeln,

blaue per Malter (200 Pfd.) 6 Mk. 75 Pf.
gelbe " " (200 Pfd.) 6 " — "

Für vorzügliche Qualität wird garantirt und stehen Muster-Diensten. W. Müller, Bleichstraße

Prima Winterkartoffeln per Malter 4

10073 Ph. Erlenbach, Schulgasse 1, Ecke der Neugasse

Gute Urban-Kartoffeln à 4 Mk. 50 Pfg. und Kartoffeln à 5 Mk. zu haben auf Hof Geisberg.

Bestellung per Postkarte oder bei Herrn H. Viehöver Marktstraße.

Moritzstraße 28 sind gelbe, blaue und Wänsche Kartoffeln zu haben.

Gute Früh- und Herbstkartoffeln sind zu verkaufen werden in größeren und kleineren Partien geliefert Heinrich Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen per 100 7 Mark zu haben bei Sastert, Nerostraße 23.

Düsseldorf 1880.

Höchster Preis für Herde und Bratspieße.

Kochherde und Oefen

eigener, bewährter Systeme.

L. Kalkbrenner, Hoflieferant,

10 Friedrichstraße 10.

4814



Anglo-Swiss Kindermehl.

Nährhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle.

Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.

Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

(M. 294 Z.) 308

En gros in Mainz bei Herrn F. A. Achenbach.

Visitenkarten, Verlobungs- & Vermählungsbriefe

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,

Langgasse 27.

Meine

325

amerikanische dynamo-electrische Anstalt

(M-No. 2359.)

behufs Vergrößerung nach der Bodenheimer Landstraße No. 179 hier selbst verlegt, mit den allerneuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, versilbert, vergoldet, verkupfert, vermessingt, bronzirt u. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvano-plastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reiner Qualität, fertige Bäder, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9796 D. R.-P. patentirte Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen stets vorrätzig und wird Käusern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruiren.

Frankfurt a. M. H. G. Moehring.

Neueste Taschensfahrpläne à Stück 20 und 40 Pf. vorrätzig bei P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51. 10108

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen-

und Wanduhren zu den billigsten Preisen

unter Garantie. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 10239

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 4085



Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranenbe Augen und gegen die Lichtscheu. Allein acht zu haben bei K. Ulmer, Langgasse 11. 45

Dranienstraße No. 11, C. Engel, Dranienstraße No. 11,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Confection pour Dames. 10351

Flügel und Pianino's

von C. Bockstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Schwalbacher-Matratzenlager, Schwalbacherstraße 37, von Ch. Gerhard, Tapezireur,

empfiehlt zu nachstehenden Preisen Kopfkopfmattressen mit rothem oder gestreiftem Zwilch zu 48 Mk., Seegrasmattressen 12 Mk., und Strohmattressen zu billigen Preisen. 10358

Nechte Saarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen 9104 Julius Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Bei Maler Nolte, Morisstraße 20 im Hinterhaus, wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14752

Adelheidstraße 49, Parterre, sind verschiedene, gut erhaltene Mobilien, als: 1 Garnitur in braunem Nips (Mahagoni), 1 Schreibtisch, Schlaf-Sopha, diverse Tische und Betten, sowie 1 Feigenbaum, Oleander u. s. w., aus freier Hand zu verkaufen. 10544

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M. | in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, **Zeit 45,** gegenüber der Hauptpost. | bei **Feller & Gecks,** Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423



Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfehl't sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggonladungen mit besonders billiger Berechnung.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfehl't

6596

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchenes Holzkohlen, kiefernes und buchenes Holz, sowie Lohndchen empfehl't
7564 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei **Fr. Meinecke,**
Dampffägwerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.
8036

Alle Arten Stühle werden billig und gut geflochten und reparirt von
4940 **C. Eckert,** Adlerstraße 3.

Tafelklavier zu verkaufen Webergasse 36, 1 Tr. h. 6635

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verk. Näh. Exped. 10585

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim,** Mehrgasse 20.

Wolle wird geschlumpt u. Decken gestreift Steing. 13. 6975

Herren-Kleider werden gewaschen, geändert, gewendet, reparirt, gereinigt, schnell und auf's Eleganteste wieder hergerichtet Heleneustraße 26, Hinterhaus, 2 Tr. h. 9507

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Mehrgasse 13 und Zahnstraße 8. 10476

11 Fensterfutter, ca. 70 : 100 Ctm.,
nebst 11 dazu gehörigen Salonfeläden
sind abzugeben Langgasse No. 27.

Gyps-Plafetten

und **Medaillons** zu Decken- und Wand-
schmuck billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.



**Neue und gebrauchte Wagen, Land-
dauer, Coupes, Halbverdecke, Breake**
zu verkaufen in der Wagenfabrik
von **Ph. Brand,**
9577 **Kirchgasse 23.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. October.

Geboren: Am 19. Oct., dem Tagelöhner Wilhelm Schneider e. L.
— Am 14. Oct., dem Güter-Expediten bei der Hess. Ludwigs-Eisenbahn
Carl Philipp Jäger e. S., N. Wilhelm Carl Jacob. — Am 20. Oct.,
dem Tagelöhner Adam Weisbecker e. L., N. Johanna Therese. — Am
17. Oct., dem Kutscher Johann Jacob Häuser e. L., N. Maria Catharina
Elisabeth. — Am 16. Oct., dem Zimmermann Wilhelm Müller e.
L., N. Elisabeth Therese. — Am 15. Oct., dem Schlosser Hermann Trimb-
horn e. S., N. Hermann Joseph.

Aufgeboren: Der Metzger Carl Adolph Philipp Andreas Dingel-
bey von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Rohrbach von Kollar,
Kreises Gießen, wohnh. dahier. — Der Königl. Universitäts-Canzlist Georg
Wilhelm Trebing von Marburg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.,
und Elise Charlotte Bott von hier, wohnh. dahier.

Vererbt: Am 21. Oct., der Schlossergehülfe Wilhelm Usbeck
von Steinbach-Gallenberg, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier, und Marg-
rethe Franziska Hier von Waldmühlen, A. Memerod, bisher dahier wohnh.,
— Am 21. Oct., der Königl. Brem.-Leutenant im 1. Brandenburgischen
Feld-Artillerie-Regiment Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) Carl Leonhard
Gottschalk von Wittenberg, wohnh. daselbst, und Emilie Franziska He-
riette Kirchner von Sydney in Australien, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XXII. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pf. Ziemendorf.
Clarenthal: Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohly.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

23. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Ge-
sang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulumessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 24. October Vormittags 10 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.
Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gew. Baptisten
genannt), Helenestraße 26.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr; Sonntag Nachmittags 4 Uhr; Sonntag
Nachmittags 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr:
Gebetstunde. Zutritt frei für Jedermann. Prediger Schid und
Heilbrunn.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 24. October Nachmittags 2 Uhr: Erbauung im neuen
Rathhauseaale. Herr Prediger Hiepe.

Nach der Erbauung: Generalversammlung des Frauenvereins
der Gemeinde, behufs Rechnungsablage und Vorstandswahl, zu
welcher die Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der Heinen
Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Twenty-second Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Com-
munion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Thursday. SS. Simon and Jude F. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. October 1880.)

Im Königlichen Schloss:

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen, Ihre Königlichen Hoheiten: Prinz Heinrich, Prinzessin Victoria, Prinzessin Sophie und Prinzessin Margarethe von Preussen, mit Hohem Gefolge: Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg - Hofdame Gräfin v. Kalkreuth - Herr Kammerherr Graf v. Seckendorff - Herr Hauptmann v. Pfuhlstein - Ober-Gouvernante Fräulein von Perpigna - und Dienerschaften.

Adler:

Schröder, Fabrikb., Oberlahnstein.
Strauss, Kfm., Karlsruhe.
Berninger, Kfm., Frankfurt.
Müller, Pfarrer, Grenzhausen.
Cihlarz, Kfm., Wien.
Poppe, Architect, Zittau.
Treugott-Liske, Zittau.
Joseph, Kfm., Berlin.
Kamp, Kfm., Aachen.
Eller, Kfm., Worms.

Bären:

Bieler, Occ.-R. m. Fm., Salesche.
Kabiske, Görlitz.

Schwärzer Bock:

Neumann, Fr. San.-Rath, Berlin.
Neumann, Fr. Banquier, Berlin.

Hotel Dahlheim:

v. Batocki, Ober-Staats-Anw. m.
Fam. u. Bed., Berlin.

Eisbären:

Dörnberg, Kfm., Eschwege.
Weinbach, Mühlenbes., Krißfeld.
Ohl, Kfm., Hofheim.

Eisenbahn-Hotel:

Cohn, Kfm., Kassel.
Tannenberger, Fr. m. Tcht., Berlin.

Europäischer Hof:

von der Reck, Obernfeld.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Sattor, Frankreich.
Hofele, Strassburg.

Grüner Wald:

Wolff, Kfm., Hagen.
Neu, Kfm., Münster.
Ossendorf, Kfm., Köln.
Meisloch, Kfm., Neuwied.

Hotel „Zum Hahn“:

Sobotta, Fabrikbes., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Fortlage, Banq. m. Fr., Osnabrück.

Kaiserbad:

Roser, Dr., Marburg.

Nassauer Hof:

Peters, m. Fr., Elberfeld.
v. Alten, Baron, Linden.
v. Alten, Fr. Baron, Linden.
Linsingen, Fr. Gräfin, Hannover.
Andree, Rittm. m. Fr., Stuttgart.
Fronhofs, Hptm. m. Fr., Prenzlau.

Alter Kammehof:

Schweer, Kfm., Herborn.
Schaffner, Kfm., Diez.
Mohr, Kfm., Hofheim.
Schwab, Hotelbes. m. Fam., Bad Nauheim.
Lenz, Kfm., Oberlahnstein.
Weithmann, Rg.-Baumst., Erfurt.
Becker, Offizier, Landau.
Hein, Fr., Würzburg.
Neumann, Inspector, Berlin.

Rhein-Hotel:

Hirsch, Stud., Gera.
v. Kleist, Offizier, Bonn.
Blackmore, Rent. m. Fr., London.
Pinkham, Capt. m. Fr., London.
Fox, Rent. m. Fam., London.

Rose:

Michel, m. Tochter, England.
Neumann, Fr., Berlin.
Neumann, Fr. San.-Rath, Berlin.
v. Hahn, Fr. Frfr., Russland.

Hotel Spehner:

Jaminet, Kfm., Hamburg.
Spehner, Fr., Strassburg.

Spiegel:

Ritter, Fr., Hamm.
Ritter, Hamm.

Taunus-Hotel:

Schrader, Mannheim.
Lenz, Cand. med., Kassel.
Wieland, San Francisco.

Hotel Trinthammer:

v. Uslar-Gleichen, Frhr. Lieut.,
Paderborn.
Schmitz, Kfm., Düsseldorf.
Möller, Lieut., Strassburg.

Hotel Victoria:

Wilson, Rent. m. Fr., Vallendar.
Neulemans, Rt. m. Fr., Amsterdam.
Gassner, Kfm., Bremen.

Hotel Vogel:

Gottthoth, Pr.-Lieut., Wittenberg.
Dierke, Prem.-Lieut., Wittenberg.
Fenske, Kfm., Berlin.
Hölzer, Mainz.
Gottschalk, Fr., Schwerin.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstr. 10: v. Jaswund, Fr., Berlin.
Wilhelmstr. 36: v. Barth, Offizier m. Fr., Augsburg.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden, Mainz, and Koblenz.

Rheinbahn.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden and Koblenz.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table with departure and arrival times for Wiesbaden and Niedernhausen.

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Table with departure and arrival times for Niedernhausen and Limburg.

Richtung Höchst-Limburg.

Table with departure and arrival times for Höchst and Limburg.

Richtung Limburg-Höchst.

Table with departure and arrival times for Limburg and Höchst.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9:20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8:25 von Wehen, Morgens 8:35 von Schwalbach Abends 4:25 von Hahnstätten und Schwalbach.

Verlosungen.

(Babische 35-fl.-Loose von 1845-1885.) Verlosung vom 30. September 1880. Am 31. August gezogene Serien: No. 39 158 162 170 235 280 332 383 394 427 437 464 528 566 586 633 655 675 712 786 807 913 1022 1184 1235 1236 1299 1319 1401 1717 1727 1925 2170 2287 2242 2386 2456 2493 2523 2552 2577 2612 2793 2758 2778 2774 2959 3027 3077 3152 3197 3391 3448 3512 3519 3533 3571 3620 3628 3636 3757 3772 3798 3865 3977 4018 4030 4064 4076 4106 4144 4158 4254 4370 4371 4452 4471 4531 4574 4600 4608 4665 4675 4710 4738 4770 4836 4843 4848 4893 4927 4956 5000 5001 5031 5142 5150 5178 5341 5369 5381 5387 5397 5398 5462 5574 5605 5612 5625 5644 5715 5736 5759 5777 5800 5846 5849 5903 5958 5970 5981 6072 6088 6130 6137 6211 6271 6289 6400 6437 6470 6487 6596 6611 6642 6701 6833 6943 6946 7050 7106 7236 7242 7250 7271 7279 7280 7334 7341 7350 7378 7379 7398 7421 7516 7559 7579 7619 7712 7839. Anzahlung vom 1. April 1881 ab.

(Oesterreichische 4proc. 250-fl.-Loose von 1854.) Verlosung vom 1. October 1880. Am 1. Juli 1880 gezogene Serien: 79 202 391 531 577 709 749 880 898 935 1029 1038 1068 1075 1193 1202 1227 1267 1277 1386 1573 1579 1686 2188 2646 2676 2713 2910 3021 3199 3337 3406 3471 3542 3576 3720 3753 3806. Prämien à 40,000 fl.: Serie 1686 No. 36. à 5000 fl.: Serie 709 No. 29. à 2000 fl.: Serie 391 No. 37, Serie 898 No. 38, Serie 1202 No. 18, Serie 1886 No. 21, Serie 3542 No. 16. à 1000 fl.: Serie 749 No. 41 und 49, Serie 935 No. 26, Serie 3406 No. 34, Serie 3806 No. 12. à 400 fl.: Serie 391 No. 15 und 25, Serie 531 No. 17, 18 und 22, Serie 577 No. 14 und 28, Serie 709 No. 44, Serie 880 No. 10, Serie 935 No. 44, Serie 1068 No. 8, Serie 1075 No. 40, Serie 1193 No. 28, Serie 1227 No. 7, 12 und 41, Serie 1267 No. 7 und 13, Serie 1886 No. 2, 35, 39 und 48, Serie 1579 No. 25, Serie 1686 No. 6 und 45, Serie 2646 No. 4 und 28, Serie 2676 No. 17, 29 und 38, Serie 2713 No. 41, Serie 2910 No. 16 und 32, Serie 3021 No. 8, 20, 41 und 48, Serie 3199 No. 5 und 30, Serie 3337 No. 6, Serie 3406 No. 4, 26, 36 und 46, Serie 3542 No. 2, Serie 3576 No. 36 und 42, Serie 3753 No. 29, Serie 3806 No. 4 und 25. Alle übrigen Nummern der gezogenen Serien erhalten 300 fl. Anzahlung vom 31. December 1880 ab.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (1880. 21. October), 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, and Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dampspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, and Regenmenge.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 21. October 1880.

Table with 3 columns: Gold, Wechsel, and various exchange rates for locations like Amsterdam, London, Paris, and Vienna.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(17. Fortsetzung.)

Eva hatte den größten Theil dieser Mittheilungen theilnahmslos an sich vorübergehen lassen; sie sah, zumal in ihrer gegenwärtigen Stimmung, in ihnen eben nur eine der häufigen Strafpredigten für Gott weiß welche ihrer kleinen Sünden. Erst die Schlüsselzüge hatten sie Anfangs mit Befremdung, dann aber mit einem leisen Anflug ihrer sonstigen unverfleglich guten Laune aufsehen lassen, und die letzten Worte riesen wieder ein helles Lächeln auf ihr Gesicht. „Und wer ist dieser geheimnißvolle wunderbare Cavalier, liebste Tante,“ fragte sie mit einer graziosen Verbeugung, „dieser Cavalier mit der alten treuen Liebe?“

„Ja,“ erwiderte die Tante mit strafendem Ernst, „der Dich Unwürdige so sehr liebt, daß er um Deinetwillen in die Nähe des Hindenstein zog! Es ist der Herr von Büchel auf Breitensteinbach —“

Sie konnte nicht weiter reden, denn Eva brach jäh in ein so ausgelassenes Gelächter aus, daß das Wort der Alten ungehört verklang. Sie fuhr erschrocken vom Kanape auf und starrte das Mädchen an, als fürchte sie, dasselbe sei wahnsinnig geworden.

„Ah!“ rief Eva, und aus ihrem erneuten Gelächter klang der volle spöttische Uebermuth ihrer heitersten Stunden. Die Nachricht der Tante hatte ihr für den Augenblick wenigstens ihre ganze gute Laune wiedergegeben. „Also der Herr von Büchel erkiesst mich Unwürdige zur Frau und hat mich dar um schon so lange im Auge? Sagen Sie, Tante, sind des Dufels Geldverhältnisse vielleicht noch immer derangirt, oder ist mir eine besondere Erbschaft zugefallen, von der ich noch nicht weiß? — Sonst wär's nicht möglich!“

„Ma niece — ich verstehe Sie nicht!“ sprach Fräulein von Hohentron im scharfen Ton.

„Aber ich versteh's desto besser, und der Herr auf Breitensteinbach auch. Legen Sie ihm meine Fragen nur vor — das wäre meine Antwort. — Es steht ihm auch eine andere zu Diensten, wenn ich ihn selber sehe, aber leider keine günstige, so gern ich Ihnen, liebe Tante, alles zu Liebe thun möchte! Herr von Büchel liebt mich also, wirklich? Gott, Gott! Jammert mich dieser alte, treue Herr und seine alte, treue Liebe für mich unwürdiges Geschöpf! Und die verlorene Freude meiner werthen Verwandten —!“

„Meine Nichte, Ihre Unpolittheit übersteigt allen Glauben. Aber in diesem Fall wird Ihre Hoheit hoffentlich ihre alte, treue Dienerin zu unterstützen geruhen.“

Ueber das schöne Gesicht Eva's zuckte ein noch spöttischeres Lächeln, als sie entgegnete: „Ich will sie fragen, Tante; sie soll Ihnen selber antworten.“ Und ohne auf ein hoch erzürntes, neues „ma niece!“ der alten Dame zu hören, verließ sie rasch das Gemach. Als eine Stunde später die Tafel aufgehoben war und die Fürstin, nachdem der Kammerjunker entlassen, wie gewöhnlich mit den beiden Damen in ihrem Cabinet noch einige Worte wechselte, sagte sie plötzlich zu Eva, die sie während der Tafel schon mehrmals scharf angesehen: „Aber was hast Du denn, Kind? Du bist ja wie ausgetauscht!“

Das Mädchen zuckte die Achseln. „Ich soll auch Braut sein, Eure Hoheit,“ versetzte sie.

„Eure Hoheit!“ fiel Fräulein von Hohentron lebhaft mit einem zornigen Blick auf die Kühne ein.

„Lassen Sie die Kleine doch ausreden, Hohentron,“ sprach die Fürstin heiter. „Braut? Was Du nicht sagst. Wessen denn, Eva?“

Und indem ein übermüthiges Lächeln um die feinen Lippen zuckte, sagte das Mädchen: „Meine Tante und mein Oheim Debenberg haben mich dem Herrn von Büchel auf Breitensteinbach bestimmt.“

Die Fürstin erhob den Kopf und die Gestalt zu ihrer vollen stolzen Höhe, und ihre Augen ruhten mit der ganzen Gewalt ihrer Blicke auf der alten Hofdame, welche bestürzt und immer bestürzter nicht ein Wort zu sagen wußte.

„Und den Namen wagt man vor mir bei einer solchen Veranlassung zu nennen?“ sprach die Fürstin endlich hart und ihre

hohe Stirn war voll drohender Falten. „Und den Mann wagt man zu einer Verbindung mit Jemand von meinem Hofstaat anzuziehen? Ist das Ihre Treue, Freiin von Hohentron? Sie sind doch alt genug, um sich an vergangene Zeiten zu erinnern oder sind Sie schon zu alt? — Beruhige Dich, mein Kind,“ fuhr sie nach einer Weile zu der über solchen Ernst gleichfalls erschrockenen Eva fort und legte ihr leise die Hand auf das weiche Haar. „Ich stehe zu Dir. Und wenn ich auch eine machtlose, vergessene, alte Frau bin, so viel Ansehen wird mein Wort wohl noch haben, daß es diese Verbindung unmöglich macht. Dem soll Niemand geopfert werden, der mir nahe steht, am wenigsten Du. Ich kenne die Büchel und ich kenne ihn — sie taugen alle nicht.“

V. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.

„Da ist der Steig — nur langsam, dann geh's ganz gut,“ hatte der Förster gesagt, indem er auf der Erde der bekannten Waldschlucht in den Grund deutete. „Ich gehe zur alten Hohentron, Sie ist jetzt im Pavillon, und wenn sie Euch sehen will, sind wir bald bei einander. Sonst bleibt hier, ich hole Euch dann wieder ab.“ Und dann war er dem seitwärts streichenden Fußsteige gefolgt, und Hubert hatte sich durch die Büsche gedrängt, hinab in die Tiefe, wo der Förster ihm einen „eigenen“ Anblick verheißt, und wo er nach der heimlichen Bestellung der Försterin von Eva — er wußte nicht, was für Mittheilungen empfangen sollte. Nun stand er drunten und hatte vor sich, was er freilich in seinem Leben noch nicht gesehen, und wie es vermuthlich auch nirgend auf der Erde wieder gefunden wird.

Die Schlucht öffnete sich vor ihm schmal und lang, die Seitenwände stiegen schroff empor und waren nur theilweise durch herabgeschlagene Büsche verdeckt. Den ganzen Grund aber füllte ein dreifache Allee von Tannen, und die vier Reihen der alten Bäume zogen sich in einer Geschlossenheit und Regelmäßigkeit hin, so man es — man möchte sagen: auf der Oberwelt — bei ähnlichen Anlagen selten oder nie finden dürfte. Da fehlte kein Stamm, da war keiner nachgepflanzt oder zurückgeblieben. In fester Reih standen sie da, die schweigend ausgebreiteten Zweige beschattend eng gedrängt die graden Straßen und ließen aus ihnen niemals ganz das Dunkel entweichen. Denn auch jetzt, wo droben das Alles im Glanz und Licht des Morgens schwamm, herrschte unten in den stillen Gängen noch eine tiefe Dämmerung; kein Sonnenstrahl kam herunter und durch das dicke Gezweig ließ sich kaum hier und da ein Stückchen blauen Himmels entdecken. Wie im Wald säuselte und rauschte, verklang an den ersten Tannenzweigen; lautlos lag der ganze Grund, und feierlich wölbten sich die dunkelgrünen Hallen, bis sie in der Ferne auf eine hohe, graue Wand stießen, die in der Mitte von einem Bogen durchbrochen war. Durch die Oeffnung sah man in ein lichteres Terrain. Das mußte im Park selber sein.

Eine ganze Weile stand Hubert im ernstesten Schweigen vor dieser wunderbaren Anlage und wagte sich kaum zu regen; es war ihm, als dürfe nicht ein Laut, nicht eine Bewegung die feierliche Stille umher stören. Leise ging er endlich einige Schritte herüber und hinüber und ließ das Auge jede der drei Alleen durchstreifen, wo nichts seine Blicke hemmte oder nur zum Ruhen einlud, denn in diesem Schatten wuchs nicht Strauch, nicht Kraut, den Grund bedeckte nur hier und da ein leichtes Nadelgeriesel, und selbst die Stämme zeigten an ihrer bräunlichen Rinde weder Moos, noch Flechten. Als er wieder vor der Mittelallee stand, erschien hinter in der Bogenwölbung eine weißgekleidete Dame, in der er bald darauf Eva erkannte.

Sie näherte sich schnell und sagte dann, als sie vor ihm stand, lebhaft, aber gedämpft: „Gott sei Dank — Sie sind also zurückgekehrt!“

Er schaute sie freundlich an. „Frau Waldinger hat mir von Ihrer Besorgniß um mich geredet,“ erwiderte er gleichfalls leise, „und daß Sie mich zu der Prinzessin führen wollten. Sie sind sehr — sehr gut, Fräulein von Thanned, aber zum Sorgen wirklich kein Grund.“

(Fortsetzung folgt.)